

PRESSEINFORMATION

Stars der Forschung unter Sternen

**Prämierung der besten FIT-IT Projektvorschläge 2007
durch Staatssekretärin Christa Kranzl**

Wien – 27.2.2008. *„Wetterprognosen, Bilder aus dem Inneren lebender Menschen, die Bestimmung der DNS, Mobilkommunikation oder auch die rasanten Veränderungen in der Autoelektronik, das alles wäre ohne IKT unmöglich“*, unterstrich Staatssekretärin Christa Kranzl (S) die Wichtigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für verschiedenste Bereiche des menschlichen Lebens gestern Abend bei der Prämierung herausragender Forschungsprojekte des Jahres 2007 im Technologieprogramm FIT-IT im Zeiss Planetarium in Wien. *„IT ist zum zentralen Erkenntniswerkzeug auch für viele andere wissenschaftliche Bereiche, von der Medizin über die Biologie bis zur Physik, geworden. Als Wachstumstreiber hat dieser Bereich enorme Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft und rechtfertigt so auch massive Investitionen“*, so die Staatssekretärin weiter.

15 Millionen für innovative Projekte

Eine gewaltige Sternenkuppel bot gestern im Zeiss Planetarium der Stadt Wien eine beeindruckende Kulisse für die "Stars der Forschung", die von Staatssekretärin im BMVIT Christa Kranzl (S) dort ausgezeichnet wurden. Prämiiert wurden die besten Projektvorschläge im Forschungsprogramm FIT-IT (Forschung, Information, Technologie – Informationstechnologie) des Jahres 2007. Seit dem Jahr 2002 verfolgt das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie mit der Forschungsinitiative FIT-IT das Ziel, die innovative Spitzenforschung im IKT-Bereich voran zu treiben und so die Technologieführerschaft Österreichs in viel versprechenden Bereichen auszubauen. *„Seither wurden über 170 Projekte mit einem durchschnittlichen Fördervolumen von ca. 300 000 Euro gefördert“*, weiß Programm-Manager Georg Niklfeld von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Im Jahr 2007 stellte das BMVIT 15 Millionen Euro für innovative Projekte aus dem IKT-Bereich zur Verfügung.

Enormes Entwicklungspotenzial

„Die technologische Dynamik des IT-Bereiches bringt enorme Markt- und Entwicklungschancen mit sich. Durch Programme wie FIT-IT wollen wir die Technologieführerschaft Österreichs in viel versprechenden Bereichen weiter ausbauen. Daher wird die österreichische Bundesregierung auch in Zukunft der Informationstechnologie und der Forschung in diesem Bereich höchste Aufmerksamkeit schenken“, gab Staatssekretärin Kranzl einen Ausblick. Sie betonte den hohen Nutzen, den IKT im Leben jedes einzelnen Menschen haben kann. Gelegenheiten wie die Prämierungsfeier gestern Abend sah sie als Chance, die beachtlichen Erfolge der heimischen IKT Forschung auch sichtbar zu machen und so die gesellschaftliche Akzeptanz für neue Technologien in der Bevölkerung zu fördern.

Siegerprojekte

Aufgrund des großen Erfolges konnte FIT-IT von ursprünglich einer auf mittlerweile fünf Programmlinien ausgeweitet werden. Gestern Abend wurden Projekte aus den Bereichen Embedded Systems, Semantische Systeme und Dienste, Systems on Chip, Trust in IT Systems und Visual Computing ausgezeichnet.

Intelligenter Autoreifen

Der Star aus der Programmlinie Embedded Systems ist das Projekt „iTire – Intelligent Tire“ von Infineon Technologies Austria, dem Institut für Elektronik der TU Graz und dem Institut für Nachrichtentechnik der TU Wien. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Sensors zur Reifendrucküberwachung, der nicht wie bisher an der Felge, sondern direkt im Innenmantel des Reifens angebracht werden kann.

Prozessoptimierung

In der Programmlinie Semantische Systeme und Dienste ging der erste Platz an das Projekt „BSopt – Business Semantics on Top of Process Technology“. Das Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme der TU Wien, Mediaprint, BOC, Thomas Gerhardt und Paradigma arbeiten hier gemeinsam an der Erweiterung von bestehenden Produkten und Werkzeugen für modellbasierte Entwicklung, die teilweise unter Einbeziehung der User entwickelt werden, um auch Aufgaben der Geschäftsmodellierung in einer integrierten Weise abzudecken.

Mobiles Fernsehen

Das Projekt „M²RX – Mobile Multicast Receiver“ von Infineon Technologies Austria, der FH Technikum Kärnten, dem Institut für Elektrische Mess- und Schaltungstechnik der TU Wien, DICE Danube Integrated Circuit Engineering und dem Institut für Nachrichten und Informationstechnik der JKU Linz gewann in der Kategorie Systems on Chip und hat es sich zum Ziel gesetzt, die Funktionalität mobiler Fernsehgeräte zu erweitern, indem es „Systems on Chip“-Konzepte und -Lösungen für Übertragungs- und Multicast-Dienste wie Fernsehen, mobiles Lernen, Zivilschutz etc. zur Verfügung stellt und diese mit bisher existierenden Systemen wie z.B. UMTS, GPRS, GSM, etc. kombiniert.

Auktionen in Echtzeit

Im Bereich Trust in IT Systems ist das Projekt "TRADE – Trustworthy Adaptive Quality Balancing Through Temporal Decoupling" als Sieger hervor gegangen. Durch zeitliche Entkoppelung will das Projekt eine manipulationssichere Zeitstempelung bei Anleihe-Versteigerungen garantieren. Das Institut für Informationssysteme der TU Wien und IRIAN Solutions arbeiten an in diesem Projekt an mit Uhren ausgestatteten Smart-Cards, die eine sichere Zeitsynchronisation garantieren sollen.

Von Fotos zu 3D-Erlebniswelten

Die Rekonstruktion von Fassaden in 3D auf der Basis von zweidimensionalen Bilder hat sich das Projekt „CITYFIT – High-Quality Urban Reconstructions by Fitting Shape Grammars to Images and Derived Textured Point Clouds“ zum Ziel gesetzt. Das Institut für maschinelles Sehen und das Institut für Computergraphik und Wissensvisualisierung der TU Graz und Vexcel arbeiten an diesen Anwendungen von online 3D-Stadtmodellen, in denen virtuelles Shopping beispielsweise zu einem ganz neuen Erlebnis wird. CITYFIT erreichte in der Kategorie Visual Computing den ersten Platz.

Rückfragehinweis:

Mag. Lisbeth Mosnik
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abtl. "Informations-, industrielle Technologien und Raumfahrt" (III/I 5)
Renngasse 5, 1010 Wien
VOX: +43/1/7116265 - 3104
FAX: +43/1/7116265 - 2016
lisbeth.mosnik@bmvit.gv.at

Fotos zur Veranstaltung können unter http://www.fotodienst.at/browse.mc?album_id=1639 downgeloaded werden.